

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 14

**Artikel:** JAZZ  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-498510>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



6963 Stück Vieh exportiert

Ihr Berge lebt wohl, ihr sonnigen Matten!

### Beim Psychiater

«Herr Doktor, ich habe folgendes große Problem zu lösen: Ich wohne in einem Häuschen mit modernstem Komfort, besitze einen Amerikanerwagen, meine Frau kleidet sich nach der neuesten Mode und meine zwei Kinder besuchen die besten Schulen.»

«Da verstehe ich aber gar nicht, was für ein Problem Sie noch haben könnten.»

«Oh doch, Herr Doktor, wissen Sie, ich verdiene eben nur achthundert Franken im Monat.»

### JAZZ

Das Wörtchen Jazz hat es wirklich in sich. Die junge Generation sagt zu dem organisierten Lärm natürlich: «JA!», die Gestrigen dagegen schütteln bloß den Kopf: «Z-Z!» pin.

### Ratentaten

Man kauft frischfröhlich den Radio wie das Auto auf Raten und damit aufs Risiko, daß sie zu stottern beginnen, noch ehe sie abgestottert sind ...

Am Sitsch



fi Meinig

zRoomaanischa isch vor zwenzig Joor als viarti Landasschprooch in uusari Bundasvarfassig uufgnoo worda. Abar i glauba, dar Artikhal hundertsächzähha muaß bald widar umgorglat und zRätoromanischa als Nazionaalschprooch ussakhejt wärda. dRomantscha wend nemmli nüt mee wüssa vu iarnar Schprooch! Nitt amool Supwenzioona wends mee darfüür – und wenn a Schwizzar khai Supwenzioona mee will, denn ischas witumma böös!

Dia aiggenössischa Rööf händ im andara Joor beschlossa, sii welland dar Lia Rumantschä hundarttuusig Frankha ggee, schtatt wia bis jetz, nu fuffzigtuusig. Abar nu denn, wenn dar Khantoon Graubündan au uffa go tej mit dar Supwenzioon. Püntnar Regiarig hätt wella. Vu achtazwenzigtuuusig uff achzigtuusig pro Joor. Püntnar händ apgschtimmt und mit zähhatuusigzwaihundart gäaga zähhatuusigviarhundart Schtimma varworfa. – Khariosarwiis sind nitt öppa dia tütschschprähhanda Püntnar an dem Ärgebnis tschuld. Natüürli hätt's untar denna a Huufa, wo nitt viil ufam Romaanischa händ, wells – zum Tail mit Rächt – säagand: «Pfiifa, dRomantscha sölland sälbar für sich luaga. Mir khaiand au khai Supwenzioon für uusarna Dialäkt!» As isch abar aiganartig, wemma dResultaat vum romaanischa Obarland aaluagat. Disentis 279 Ja gäaga 247 Nai, Somvix 186 Jo gäga 142 Nai. A bitz bessar schtoots mit da Zaala im Untarengadiin.

Warum händ dRomantscha dia Supwenzioona apgleent? A Zuafall ischas sihhar nitta. Noch münara Mainig ischas a Zlaidwärkharej. As git, grob gsaid, drejarlej Romaanisch: Püntnar-Obarland, Obarhalbschtaim und Engadiin schrittand mitanand über Khwalität – und wo gschritta wird, wird au zlaidgwärkhat. Drumm isch jetz dar Ascht apgsaagat worda. Apsaagat vu denna, wo dooba ghockht sind. As isch schaad, khoga schaad, wemma waiß, was für a Müa sich Lia Rumantscha ggee hätt, was dar Tokhtar Schorta zemmakhrampfat für zRomaanischa, für dia romaansch Khultur. Abar ebba – liabar gäär khai Supwenzioon, als zualuga müassa, wia dar aint hundart Frenkhli mee khaiagt als dar andar!

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel